

KuSS wird Swiss Olympic Partner School

Uster. – Die Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland (KuSS ZO) darf sich ab dem 1. Januar 2007 «Swiss Olympic Partner School» nennen. Dies gab der Dachverband Swiss Olympic gestern bekannt. Mit der Labelvergabe will Swiss Olympic einen Qualitätsstandard in der sportlichen und schulischen Förderung von Nachwuchsathleten setzen. An den teilnehmenden Schulen wird ein flexibles Bildungsangebot ermöglicht, das mit den sportlichen Bedürfnissen koordiniert wird. Die KuSS musste ein umfassendes Bewerbungsdossier einreichen, das einer Qualitätsprüfung unterzogen wurde. Die kantonalen Erziehungsdirektoren und die Stadt Uster mussten diese Bewerbung unterstützen. Der Verband besuchte die Bewerberschule mit Fachexperten und prüfte, ob die Anforderungskriterien erfüllt werden. Die Qua-

litätsprüfungen werden alle drei Jahre wiederholt. Bei Nichteinhaltung der Standards kann der Schule das Label wieder aberkannt werden.

Auszeichnung erleichtert Arbeit

Urs Wegmann, Schulleiter der KuSS, freut sich über das erhaltene Label: «Die Auszeichnung bestätigt, dass wir gute Rahmenbedingungen für junge Sportler anbieten.» Wegmann ist neben seiner Tätigkeit als Schulleiter auch Beauftragter für sportliche Nachwuchsförderung im Kanton Zürich und kennt deshalb die Bedürfnisse der jungen Sportler gut. «Unser jetziger Vorteil ist, dass die Standards für Aussenstehende schneller sichtbar sind», so Wegmann. Die Gemeinden, die junge Sportler nach Uster schicken, hätten nun

Gewissheit, dass die Schule gute Voraussetzungen biete. Damit erhofft sich Wegmann, dass die Gemeinden die Schulgelder nun schneller sprächen.

Da das Konzept der KuSS schon länger auf eine Aufnahme als Swiss Olympic Partner School ausgerichtet ist, muss Wegmann nicht grundlegende Änderungen oder Anpassungen vornehmen. Auf Anfang 2007 wird das Konzept der Swiss Olympic Partner Schools jedoch leicht angepasst: So müssen die Schulen neu ergänzenden Sportunterricht zusätzlich zum spezialisierten Training der einzelnen Athletinnen und Athleten anbieten. Dies ist bei der KuSS bislang nicht vorgesehen. «Die Anpassungen müssen aber nun alle Partnerschulen vornehmen», so Wegmann. Wie dies genau geschehe, sei noch nicht im Detail klar. Die Bewerbung der Ustermer Schule wurde von Swiss Olympic gut bewertet: «Wir haben eine Punktbewertung bekommen und mehr als einmal die Höchstnote erhalten», freut er sich. (swy)

Die Standards sind
für Aussenstehende
schneller sichtbar.
